

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 3 (1917)  
**Heft:** 50

**Rubrik:** Schulnachrichten aus der Schweiz

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Da sich das Gerücht bestätigte, daß deutsche Internierte auf dem Rütli, unserm Nationalheiligtum, eine Hindenburg-Feier veranstalteten, überreichte die Versammlung der Rütli-Kommission folgendes Protesttelegramm:

„Die, an historischer Stätte in Uttinghausen versammelten Lehrer und Schulmänner des Kantons Uri, sprechen ihr Befremden aus über die jüngst von deutschen Internierten veranstaltete Hindenburgfeier auf ureigenem Schweizerboden. Das Rütli allein der Schweizerjugend.“

Der zweite Teil, eröffnet durch ein gutes, reichliches Mittagessen im Gasthaus „Zur Burg“, nahm um 1 Uhr seinen Anfang. Leider verflogen die wenigen Stunden gemütlichen Zusammenseins viel zu rasch. Gewiß ist diese Versammlung würdig, ihrer Vorgängerin vom Rütli an die Seite gestellt zu werden; mögen noch viele solche folgen.

Gisler.

## Schulnachrichten aus der Schweiz.

### Staatsbürgerlicher Unterricht. Beschlusseentwurf des Bundesrates.

Am 7. Dezember wurde der Presse folgende Agenturmeldung zugestellt, zu deren Inhalt wir in nächster Nummer Stellung nehmen werden:

Der Bundesrat unterbreitet der Bundesversammlung einen Beschlusseentwurf über die Beteiligung des Bundes an den Bestrebungen für die Förderung der nationalen Erziehung. Demnach unterstützt der Bund diese Bestrebungen in folgender Weise: Er leistet Beiträge an Kurse für die Ausbildung von Lehrkräften für den staatsbürgerlichen Unterricht in den verschiedenen Schulstufen. Der Bund subventioniert diese Kurse in der Weise, daß er die allgemeinen Unkosten trägt und die Honorierung der Kursleiter sowie die Hälfte der Reise- und Verpflegungskosten für Kursbesucher übernimmt. Der Bund trägt die Kosten der unter Mitwirkung der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren herauszugebenden Unterrichtsmittel für die Lehrer. Die Selbständigkeit der Kantone auf dem Gebiete des Schulwesens bleibt gewahrt. Es steht den Kantonen frei, ob und wie weit sie von den hier vor erwähnten Lehrkursen und Unterrichtsmitteln Gebrauch machen wollen oder nicht. Für diese Zwecke wird in den eidgenössischen Voranschlag jährlich ein angemessener Betrag aufgenommen. Der Bundesrat erläßt die erforderlichen Ausführungsbestimmungen. Dieser Beschuß tritt als nicht allgemein verbindlicher Natur sofort in Kraft.

**Schwyz. Einsiedeln. Teuerungszulagen.** Schul- und Bezirksrat beschlossen einstimmig, den 15 Lehrschwestern und den 13 Lehrern die Teuerungszulage wieder auf je 200 Fr. festzulegen und den Lehrern (bei bisherigem Gehalt von 2000 Fr.) je 100 Fr. und den Schwestern je 50 Fr. Gehaltszulage zu geben. Wir hoffen, daß die Bezirksgemeinde diesem ehrenvollen Beschuß zustimme.

**Zug. Lehrerkonferenz.** Die diesjährige Herbstkonferenz der Lehrerschaft des Kantons Zug fand am 21. Nov. in Baar unter dem Vorsitz von H. H. Prälat Rektor K e i s e r statt. Der Vorsitzende betonte in seinem Eröffnungswort besonders, daß der Unterricht nur in Verbindung mit einer religiösen Erziehung wahrhaft fruchtend wirke. Hierauf referierte Sekundarlehrer Brunner von

Cham über „Schule und Berufswahl“. In der Diskussion kam auch die Lehrerbesoldung zur Sprache. Beim Mittagessen sprachen außer dem Vorsitzenden Schulinspektor Pfarrer Haussheer und Landammann Steiner.

**St. Gallen.** § So wäre also unsere kantonale Teuerungszulage unter Dach! Der gute Wille des Großen Rates gegenüber der Lehrerschaft ist anzuerkennen; es war eine Tat, als angesichts<sup>3</sup> eines 3 Millionendefizits eine neue Aussgabe von über 200'000 Fr. beschlossen wurde. „Die st. gallische Lehrerschaft ist eine Macht geworden,“ sagte uns ein befreundeter Kantonsrat. Tragen wir Sorge, daß unser Ansehen bestehen bleibt. Es wird dies dann der Fall sein, wenn die Kommission des kantonalen Lehrervereins nicht von Stürmern und Draufgängern sich beirren läßt, sondern den bewährten, klugen Weg weiter geht. Diese Kommission hat Dank verdient und keine Anödereien. — Wenn wir offen und ehrlich betonen, daß alle Fraktionen zum schönen Resultat beigetragen haben, so wird man es uns nicht verargen, wenn uns die Mitarbeit der konservativen Mitglieder ganz besonders freut. Nach jener Konferenz, welche eine Abordnung der kathol. Lehrerschaft mit dem Parteiausschuß hatte, waren wir uns bewußt, daß wir an unseren Führern eine Stütze haben werden. Unser Optimismus wurde nicht getäuscht. Auf Seite unserer Führerschaft ist man so lehrerfreundlich, wie anderswo, wenn diese auch nicht immer ihre Schulfreundlichkeit zur Schau trägt. Gerade die Aussprache über die Teuerungszulagen in der Fraktion der konservativen Volkspartei — wir sind darüber unterrichtet — hat uns befriedigt. Allseitig war man da über die Notwendigkeit unseres berechtigten Begehrens einig. Wir müßten zu viel Namen aufzählen, wollten wir alle hier nennen, welche sich bei diesem Anlaß um unsere Sache verdient gemacht haben. Neben den Herren Regierungsräten, dem Chefredaktor des Zentralorgans und anderen Herren haben sich in der Fraktion auch zwei aus der Lehrergilde hervogetan, die Herren alt-Lehrer Scherrer, Kantonsrat in Niederhelfenschwil und Kollega Hutter, Kantonsrat in Kriesen. Ihnen auf diesem Wege unsern Dank und Gruß! — Die verständnisvolle Behandlung der Teuerungszulagen ist die beste Gewähr dafür, daß auch das neue Besoldungsgesetz auf das Wohlwollen des Großen Rates rechnen darf.

— Teuerungszulagen bewilligt:

**Rorschach:** Fr. 300 an die verheirateten Lehrer und Fr. 40 pro Kind, Fr. 200 an die ledigen Lehrer, Lehrerinnen und Arbeitslehrerinnen.

**Rorschacherberg:** Fr. 350 für die verheirateten, 250 für die ledigen Lehrer und die vollbeschäftigte Arbeitslehrerin.

**Wittenbach:** Fr. 200. **Magdenau:** Fr. 200. **Flums-Großberg:** Fr. 200 dem Lehrer, Fr. 100 der Lehrerin.

**Flawil:** Fr. 250 für die verheirateten und Fr. 30 Kinderzulage, Fr. 150 für die ledigen Lehrer und die Arbeitslehrerinnen.

**Wallis.** Teuerungszulagen. Der Große Rat hat auf Antrag des Staatsrates die lebtägige Teuerungszulage an die Besoldung der Lehrerschaft um die Hälfte vermehrt. Verheiratete Lehrer erhalten eine monatliche Zulage von 40 Fr., unverheiratete Lehrer und Lehrerinnen 30 Fr. Der Staat zahlt an diese Zulagen  $\frac{3}{5}$ , die Gemeinde  $\frac{2}{5}$ .

## Schenkung an die „Schw.-Sch.“.

Bon einem guten Freund zum „Samichlaus“ . . . . . Fr. 20.—  
Aus der Ostmark an den Papierausschlag . . . . . Fr. 10.—  
Herzliches Vergelt's Gott!

## Stellennachweis des Schweiz. kathol. Schulvereins.

(Luzern, Friedenstraße 8.)

### Offene Stelle.

Für eine Fortbildungsschule der Nordschweiz wird ein tüchtiger, katholischer Lehrer gesucht. Anmeldungen erbeten an

Schweiz. kath. Schulverein Luzern, Friedensstr. 8.

**Zur gesl. Beachtung.** Leider mußte wegen Raummanget Verschiedenes zurückgelegt werden, Freiburger Brief, Bücherschau, ic.



Für Lieferung von

### Visit- und Gratulations-Karten

empfehlen wir uns angelegerlichst. Visit- und einfache Glückwunschkarten liefern wir per 25 Stück zu Fr. 2.25—3.25; 50 Stck. zu 2.50—4.—; 100 Stck. zu 3—5.50. Schöne Phantasie-Glückwunschkarten mit Namens- und Orts-Aufdruck u. mit passenden Kuverts per 25 Stück zu Fr. 3—4.50; 50 Stück zu 4.25—6.50; 100 Stück zu Fr. 6—11. ~~10.—~~ Wir bitten, Aufträge für Weihnachten und Neujahr mögl. frühzeitig mit Angabe der Preislage einzugeben.

Bestellungen an:

Eberle & Rickenbach, Buchdruckerei, Einsiedeln.

### Kartenskizze der Schweiz

anerkannt vorzügliches Hilfsmittel für den Geographieunterricht. Preis per Expl. 20 Cts. Dazu dienende Farbstiftsortimente à 40 Cts. Begleitschreiben mit Vorlagen auf Verlangen gratis. 154

Zu beziehen beim Selbstverlag

Wwe. Probst-Girard, Grenchen.

### Der Jungkirchenchor

sorgt für neue Kräfte und Nachwuchs im Kirchengesang. Verlag: R. Jans, Ballwil, (Luz.).

Inserate in der „Schweizer-Schule“ haben besten Erfolg.

Einen Dienst für unsere Sache tun Sie, wenn Sie für Ihre Korrespondenzen Postkarten mit Reklame-Text auf unser Blatt verwenden. Solche Karten à 5 Rp. sind erhältlich von der Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“.

